

Bergsteiger

Weil wir die Berge lieben

**10 ZUSTIEGS-
SCHUHE
IM TEST**
Die große Übersicht

Salzburgs Berge und Seen

Die schönsten Touren zwischen
Dachstein und Mondsee

Kitzbüheler Alpen

Unterwegs auf dem
Weitwanderweg

Wallis

Hochtouren in der
Weissmies-Gruppe

WILDE WEGE

Wo das Allgäu am steilsten ist

Die Höfats ist wunderschön,
aber nicht ganz ungefährlich

Adamello

Tolle Routen zwischen
Ortler und Gardasee

Griechenland

Delphi & Co.: Fern-
wandern mit Meerblick

WOHIN FÜHRT DEIN WEG?



LOWA
simply more...



CAREZZA GTX LO | UVP: 220.00 € | TREKKING    

#ForTheNextStep



»Luis ist tot. Da kommen Sinnfragen auf: Warum? Wie weiter?«

Thomas Becker, Chefredakteur

Gedankenkarussell

NEULICH HABE ICH MICH BEI EINEM MERKWÜRDIGEN Gedanken erwischt. Die drei- und sechsjährigen Söhne hatten daheim eine Vorstellung vorbereitet. Mal geben sie dann ein wüstes Konzert mit Trommel, Xylophon, Topf und Kochlöffel sowie Resten einer Gitarre, mal mimen sie ein Basketballspiel. Diesmal mopsten sie aus dem Keller Gurt, Reepschnur, Lawinenpieps und Helm – für eine Klettershow. Das Hochbett rauf, Gratwanderung und hinten wieder runter, per Karabiner an einem Nagel in der Wand »gesichert«. Da war er plötzlich, der Gedanke: »Hoffentlich werden sie keine Kletterer!«



Wenige Tage zuvor war die grausige Nachricht aufgeploppt, dass der Allgäuer Extrembergsteiger Luis Stitzinger am Kanchendzönga vermisst wird, auf über 8000 Metern Höhe. Jeder weiß, was das bedeutet. Wenig später die Gewissheit: Luis ist tot. Ein Schlag für seine Frau Alix, die Familie, seine Freunde und Bergkameraden, für alle, die ihn kannten und mochten. Alix bringt dann noch die Kraft auf, sich per Instagram von ihrem

Mann zu verabschieden: »Die 25 Jahre mit dir waren die besten meines Lebens«, schrieb sie. Oh, Mann.

DA KOMMEN SINNFragen AUF: WARUM? UND: WIE WEITER?

Als ob es darauf Antworten gäbe! Der einzige Trost – falls es den überhaupt geben kann: Luis ist mitten in seinem Element gestorben, bei dem, was ihm am liebsten war, beim Bergsteigen. So sieht das auch der Kollege Michael Ruhland in seinem Nachruf (S. 12-14). Und dann ist er auch schon wieder weg, der Gedanke. Natürlich sollen sie klettern, die Jungs! Auch für den Luis.

Th. B.



Cover: Trisselwand mit Altausseer See

UNTERWEGS

Salzkammergut, West- und Ostalpen und Griechenland



Maximilian Huber: »Schon als Student hing ich oft an den Klettersteigen über den klaren Seen. Für die Titelgeschichte über das Salzkammergut war ich nun wieder zwischen Mondsee und Dachstein unterwegs – die Vielfalt vom Voralpenland bis zu hochalpinen Gletschern dort schätze ich sehr!« (S. 18-27)



Folkert Lenz: »Eigentlich sollen Brücken ja Verbindungen schaffen. Dass manch Brückenschlag im Gebirge aber für Unmut sorgt, habe ich bei meiner Recherche erfahren. Nicht alle mögen es, wenn Wege sinnfrei das Ödland bezwingen. Doch auch die zwecklosen Brücken sind meist feine Landmarken, von denen man die Bergwelt genießen kann.« (S. 38-43)



Franziska Baumann: »Eine Zeitreise, um in Delphi das berühmte Orakel anzutreffen, das hätte ich mir gewünscht. Doch auch ohne eine vielsagende Prophezeiung hat der Ort einen besonderen Zauber – wie so vieles bei der Wanderung vom Bergmassiv Parnassos ans Mittelmeer. Fünf Tage wie auf Wolke Sieben, den griechischen Göttern ganz nahe.« (S. 92-98)

18 / Frischer Sommer

Hier hat schon der Kaiser Urlaub gemacht: steile Gipfel und klare Seen im Salzkammergut



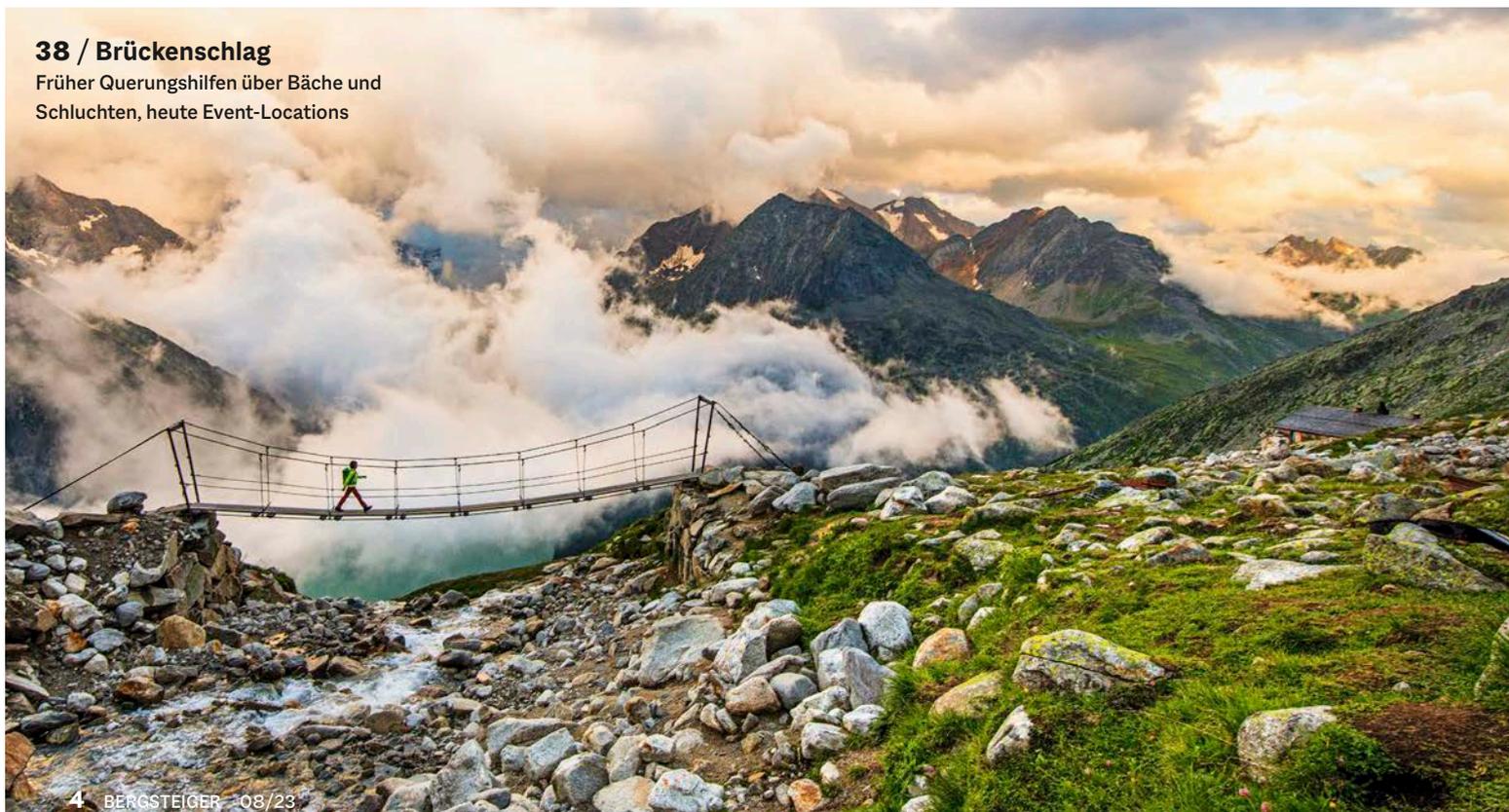
8

Inhalt

August 2023

38 / Brückenschlag

Früher Querungshilfen über Bäche und Schluchten, heute Event-Locations



68 / Besser heute als gestern

Wunderschön, aber vergänglich: die Gletscher der Weissmies-Gruppe



92 / Göttlich!

Unterwegs auf dem Wolfstrail in Griechenland



Topthema

18 Frischer Sommer

Schon der österreichische Kaiser schätzte das Salzkammergut zum Urlauben, damals noch Sommerfrische genannt. Auch heute bietet die Region große Vielfalt auf kleinem Raum für jeden Anspruch.

Touren & Regionen

28 Grünes Paradies unter Gletschern

Mediterrane Wanderungen unter den Eisriesen der Adamellogruppe

34 Begegnungen

Sechs Tage Weitwandern in den Kitzbüheler Alpen

38 Brückenschlag

Manche Brücken in den Bergen erfüllen heute einen anderen Zweck.

50 Wilde Wege: Höfats

Berühmt-berüchtigte Steilgras-Tour im Allgäu

68 Besser heute als morgen

Noch einmal zu den grandiosen Gletschern der Weissmies-Gruppe

80 Pass-Serie: Silvretta-Hochalpenstraße

Grüner Strom aus Wasserkraft zwischen Verwall und Silvretta

92 Göttlich!

Wandern mit Meerblick auf dem Wolfstrail in Griechenland

Wissen & Personen

44 Weniger ist mehr: Hohe Ziele

Wie passen Fernreisen und Nachhaltigkeit zusammen?

54 Grenz-Gänge

Klettern an der »unmöglichen« Nordwand der Großen Zinne

74 Bergwissen: Wölfe in den Alpen

Die konfliktreiche Rückkehr der Beutegreifer in den Alpen

Service & Events

84 Kaufberatung: Zustiegsschuhe

Zehn Allround-Schuhe zum Wandern, Klettern und für Klettersteige im Test

Wendeheft

Grüner Bergsteiger

37 Seiten extra zum Thema Nachhaltigkeit in den Bergen

12 Tourenkarten zum Mitnehmen



Hoher Dachstein

Trisselwand

Stuibenfall Klettersteig

Hohes Rad

Hochmaderer



Weissmies

Fletschhorn/Lagginhorn

Jegihorn



Rifugio ai Caduti

Rifugio Mandrone



Höfats

Kreuzspitze

Heft bitte wenden!



Könnte im Himalaya sein, ist aber mitten in den Alpen: Yaks grasen friedlich vor dem Ortler-Massiv. Mit 3899 Metern, nach italienischer Messart 3905 Meter, ist der Ortler der höchste Gipfel Südtirols.



Wild und *ungezähmt*

Die Alpen sind das am stärksten erschlossene Hochgebirge der Welt. Ein neuer Bildband stellt die stillen Seiten dieser Bergwelt sowie die speziell angepasste Flora und Fauna vor.





Links: Wildbäche haben viel Kraft und Energie. Dieser Bergbach im Stubaital darf noch frei fließen, das Wasser vieler anderer kleiner Flüsse wird inzwischen umgeleitet und für die Stromproduktion verwendet. Rechts: Der Monte Pelmo (3168 m) gehört zwar nicht mehr zum Rosengarten, wunderbar rot leuchten kann er trotzdem.



Mit großer Wucht schlagen die Steinböcke während der Brunftkämpfe mit ihren Hörnern aufeinander ein. Die Stöße sind so heftig, dass manchmal ein Horn abbricht.

